Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 51 (1978)

Heft: 9

Rubrik: Presseschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nachfolgenden VHF-Empfängers liefert das Videosignal für Telebildempfänger und Magnetbandspeicher.

Die R&S-Empfangsanlage RW 075 arbeitet als Secondary Data User Station (SDUS) im Meteosat-System. Dabei gelangen die vom Satelliten aufgenommenen Wolkenbilder nicht direkt zu den einzelnen Empfangsanlagen, sondern digitalisiert über ein hochauflösendes System zu einer erheblich aufwendigeren zentralen Empfangstation der europäischen Weltraumorganisation ESA, die sie aufbereitet, mit zusätzlichen Daten versieht und das Videosignal wieder dem Satelliten zuspielt. Meteosat strahlt dieses veredelte Bild dann im APT-Format (Automatic Picture Transmission) auf den SDUS-Frequenzen 1691 und 1694,5 MHz wieder ab. Die Zentralisierung der teuren Bildaufbereitung versetzt die Wetterdienste in die Lage, mit einer vergleichsweise einfachen Empfangsanlage hochwertige Wetterbilder zu gewinnen, zumal auch die dort bereits vom APT-Empfang der früheren US-Wettersatelliten ESSA, Nimbus und NOAA meist vorhandenen VHF-Empfänger und Bildgeräte weiter verwendet werden können.

Rohde & Schwarz (München)

25 Jahre Gesellschaft der Militär-Motorfahrer Schaffhausen (GMMSH)

rr. Aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens führte die Gesellschaft der Militär-Motorfahrer Schaffhausen (GMMSH) am Samstag, den 12. August 1978, im Herblingertal in Schaffhausen einen *Tag der offenen Tür* durch. Neben zahlreichen Fahrzeugen Geräten und Geschützen der Armee waren auch die Firmen GF, SIG, Saurer, MOWAG, Contraves und Bührle an dieser *Fahrzeug- und Waffenschau* vertreten. Mit Demonstrationen des Kranwagens 6x6 15 Tonnen, dem Geländefahrzeug Saurer 4 MH und der Löschkanone FAUN sowie Filmvorführungen wurde das Programm aufgelockert. Die in den Armeefahrzeugen eingebauten *Funkstationen* wurden durch Mitglieder der *Sektion Schaffhausen* des EVU bedient.

Die GMMSH wurde am 19. April 1953 gegründet und am 26. April des gleichen Jahres in den VSMMV aufgenommen. Bis heute führte die GMMSH gegen 275 Trainingskurse, technische Kurse, technsiche Exkursionen, Vielseitigkeits- und Sternfahrten, Motorwehrsportkonkurrenzen usw. durch. Die Aktivität dieser Sektion hat zur Folge, dass der Migliederbestand weiter ansteigt und heute um die 380 liegt. Die GMMSH pflegt ein gutes Einvernehmen mit andern militärischen Verbänden.

Blick auf die Fahrzeug- und Waffenschau in Schaffhausen: Im Vordergrund ist der Mowag-Radpanzer sichtbar. (Foto R. Roth)

Eigenentwicklung eines neuen Schweizer Panzers

emd. Der Bundesrat hat beschlossen, die *Eigenentwicklung* eines neuen schweizerischen Kampfpanzers weiterzuführen, wobei eine Privatfirma mit der Funktion eines Generalunternehmers beauftragt wird. Gleichzeitig sind die Beschaffungsmöglichkeiten mindestens eines ausländischen Modells weiter abzuklären.

presseschau

Küsnacht:
Eine neue Sendestation im Betrieb

Uebermittler bauen Kurzwellen-Sendestation auf

sp. Jeden Mittwochabend, pünktlich um 19.30 Uhr, meldet sich seit zwei Wochen die neue Küsnachter Kurzwellen-Sendestation im Aether und nimmt Verbindung mit 21 anderen Stationen der ganzen Schweiz auf. Die Sektion Zürichsee rechtes Ufer des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) hat eine Station für Fernschreib-, Sprechfunk- und (für Nostalgiker) Morsebetrieb aufgebaut. Eine Dipolantenne mit einer Länge von 50 Metern in einer Höhe von 10 Metern gestattet zusammen mit einer Sende- und Empfangsantenne mit einer Spitzensendeleistung von 200 Watt, jeden beliebigen Punkt innerhalb der Schweiz zu erreichhen. Für Fachleute: Die Typenbezeichnung der Station lautet Fk Sta SE-222.

Der EVU hat im vergangenen September von sich reden gemacht, als er mit einer spektakulären Uebung mit 1000 Mann und 435 Uebermittlungsgeräten zu seinem 50-Jahr-Verbandsjubiläum unter dem Stichwort ECHO 77 ein Verbindungsnetz von 40 000 Kilometern Streckenlänge (einmal um den Erdball!) innerhalb sechs Stunden aufbaute. Der EVU bildet ausserdienstlich seine Mitglieder in Funk-, Richtstrahl- und Telefonbetrieb aus und leistet an Grossanlässen Uebermittlungseinsätzen mit modernen Funknetzen. So war die Sektion Zürichsee rechtes Ufer an den beiden grossen Seenachtsfesten Rapperswil und Zürich beteiligt.

Wie der neue Sektionspräsident Adj Uof Niklaus Bachofen (Grüt) am vergangenen Mittwoch in Küsnacht ausführte, startet er mit seiner Sektion am 14. Juni um 19.30 Uhr in Küsnacht einen Ausbildungskurs an der neuen Funkstation. Dabei können Armeeübermittler aller Grade und Waffengattungen, aber auch Jugendliche im vordienstlichen Alter (16- bis 20jährig) teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt am ersten Kursabend. Weitere Auskünfte sind bei Adj Uof Bachofen, Telefon 77 66 24, erhältlich. *(Zürichsee-Zeitung)*

Eifach 's Zähni!

Die Big Band des Uem Rgt 1 in Wohlen

cr. Sie sind in Wohlen längst keine Unbekannten mehr, die 20 Vollblutmusiker der Big Band des Uem Rgt 1. Ihre Konzerte in den letzten Jahren wurden vom Publikum jeweils mit Begeisterung aufgenommen. Auch gestern abend war dies im vollbesetzten Saal des «Chappelehofes» nicht anders, denn die «Silbergrauen» waren ganz einfach phantastisch. Die Band des Uem Rgt 1 leistete mit ihrem Konzert einen neuerlichen Beitrag im Sinne einer noch besseren Verbundenheit zwischen Truppe und Zivilbevölkerung. Angesichts der Tatsache, dass kein Eintrittsgeld erhoben wurde (nur eine freiwillige Kollekte), musste man beim Verlassen des Saales fast ein schlechtes Gewissen haben, denn wie oft schon musste für weit weniger ansprechende Kost das Portemonnaie gezückt werden. So bleibt uns nur noch die angenehme Pflicht, uns für die gebotenen musikalischen Leckerbissen mit der Hoffnung zu bedanken, die Big Band des Uem Rgt 1 in Wohlen bald wieder einmal «konsumieren» zu dürfen.

(Wohler Anzeiger)

Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) Sektion Biel

mä. Die Elektronik ist aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken und auch die Schweizer Armee braucht solche technische Mittel. In einem Katastrophen- oder Kriegsfall muss eine rasche und sichere Nachrichtenübermittlung gewährleistet werden können.

«Verbindung um jeden Preis»

Die Uebermittler arbeiten nach diesem Motto. Ein Uebermittlungsnetz wird aufgebaut, um in jedem Fall einen Kontakt sicherzustellen. Ist eine direkte Verbindung unterbrochen, muss über Umwege ans Ziel gelangt werden. Fällt zum Beispiel plötzlich die Telefonverbindung aus, wird nach einer anderen Möglichkeit der Nachrichtenübermittlung gesucht. Ob mit Funk, Telefon oder durch einen Kurier, die Verbindung muss einfach garantiert werden können.

Weshalb ausserdienstliche Tätigkeit?

Der Eidgenössische Verband der Uebermittlungstruppen, der rund 3000 Mitglieder zählt, möchte den Wehrmännern Gelegenheit geben, sich auf dem Gebiet der Nachrichtenübermittlung weiterzubilden.

Die Telegrafie-, Fernschreiber- und Sprechfunkgräte stellt die Armee zur Verfügung. Die Schulungskurse stehen allen Mitgliedern offen, also auch interessierten «Zivilen» und den sogenannten Jungfunkern.

Vielfältige Sektionstätigkeit

Die 1936 gegründete Sektion Biel hat gegenwärtig 117 Mitglieder, davon 57 Aktive und 35 Jungfunker. Die Sektionstätigkeit setzt sich zusammen aus fachtechnischen Kursen an Uebermittlungsgeräten aller Art, Sprechfunk (Handfunk im Bereich von 3 bis 10 Kilometern, grössere Geräte für Verbindung in der ganzen Schweiz), Karten- und Kompasslehre, Erste Hilfe und Elektronik. Jährlich werden sektionsinterne, regionale oder gesamtschweizerische Feld-

Das brisante Werk, von dem die Schweiz spricht!

Sofort bestellen!

"Spionage und Landesverrat in der Schweiz"

Sie erhalten Einblick in bisher streng geheimgehaltene Dokumente!

Sie erfahren die nackte Wahrheit über die sensationellen Spionagefälle in der Schweiz!

Sie entdecken, wie die Spionageabwehr in der Schweiz funktioniert!

Sie lesen, was sich während der Hitler-Zeit wirklich bei uns abgespielt hat!

Über 300 authentische Bild-Dokumente!

20 x 27 cm

Grossformat!

Bitte hier abtrennen und in einem mit 40 Rp. frankierten Kuvert einsenden an: RINGIER-Buchverlag, 4801 Zofingen.

Spione, Spitzel und Verräter haben unsere Heimat immer wieder geschadet – auch heute noch sind sie am Werk! Wie sie arbeiten, wie sie sich tarnen und wie sie entlarvt werden, erfahren Sie in dieser packenden, neuartigen Dokumentations-Buchkassette. *Karl Lüönd* hat dieses Werk für Sie verfasst, und *Alphons Matt* versah die Ausgabe mit einer aufschlussreichen Einführung.

Sofort einsenden an:
RINGIER-Buchverlag,
4801 Zofingen

Spezial-Bestellschein für unsere Leser

JA, bitte senden Sie mir ☐ Exemplar(e) der 2bändigen Buchkassette **«Spionage und Landesverrat in der Schweiz»** zum Direktangebotspreis von nur Fr. 38.40 (+ Fr. 1.40 Versandspesenanteil).*

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

ESP-816-2/51

* Mit Rückgaberecht innert 10 Tagen

dienstübungen durchgeführt, ausserdem spezielle Uebungen für Jungfunker und in Zusammenarbeit mit anderen militärischen Vereinen.

Kontakt über das EVU-Basisnetz

Jeden Mittwochabend, punkt 20.00 Uhr, nehmen die verschiedenen Sektionen der ganzen Schweiz auf Kurzwelle miteinander Kontakt auf. Jeweils eine Gruppe, bestehend aus drei oder vier Sektionen mit etwa je vier Mann, übt so die Verbindung mit Funk und Fernschreiber. Der erste Teil des Abends besteht aus einem vorgeschriebenem Programm (Uebermittlung von Telegrammen), dann folgt der «gemütliche Teil» mit beliebigem Kontakt zu Mitgliedern der anderen teilnehmenden Sektionen.

Der Verband der Uebermittlungstruppen ist die einzige Organisation in der Schweiz, die mit dem Basisnetz SE-222/KFF permanent ein Uebungsfunknetz unterhält. Da die Frequenzen der einzelnen Sektionen zu den Armeefrequenzen gehören, sind die Kanäle immer frei, die Verbindung also sichergestellt. Dies ist insofern ein grosser Vorteil, da der Aether oft von anderen Funkern belegt wird.

Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter

Mitglieder der Uebermittlungstruppen stellen oft bei wichtigen öffentlichen Anlässen die benötigte Funk- und Drahtverbindung her. So zum Beispiel am Fasnachtsumzug, an den Seeländer Ski-Tagen in Prés d'Orvin, am Ski-Cross «Tour du Spitzberg», Nods, und an ähnlichen Veranstaltungen. Am Automobil-Bergrennen von Les Rangiers wurden zur Streckensicherung 35 Mann eingesetzt. Mit 15 Telefonen in einer Ringleitung konnte jeder Punkt der Strecke überwacht werden. Auch am 100-km-Lauf waren 40 Uebermittler dabei. Ueber die Relais- und Transitstation Weissenstein wurden Funkverbindungen von der Hauptstation im Eisstadion Biel zu den Streckenchefs, der Equipe der Wegweiseraufsteller, der Sanität, der Militärkategorie sowie den mitfahrenden Jeeps hergestellt.

Wichtige Aufgabe:
Militärtechnische Vorbildung

Der Beitritt zum Verband der Uebermittlungstruppen steht jedem Interessierten nach Beendigung seiner Schulpflicht offen. Er (oder sie) muss allerdings Schweizer Bürger sein. Jeder Uebermittler sollte auch eine zweite Sprache beherrschen. Im Hinblick auf die Rekrutenschule können Funkerkurse in Fachrichtung Morsetelegrafie, Fernschreiber (10-Finger-System auf der Schreibmaschine) und Sprechfunk besucht werden.

Wer sich für einen militärtechnischen Vorbildungskurs interessiert, soll sich mit der Zentralstelle, Abteilung für Uebermittlungstruppen, Postfach, in Bern (Hinweise auf dem Plakat «Werde Funker») in Verbindung setzen.

Bieler Tagblatt

EVU-Sektion St. Gallen-Appenzell: Uebermittlungsübung Romanof I

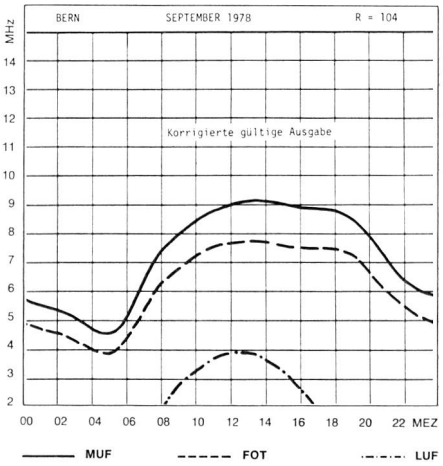
Der Eidgenössische Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) Sektion St. Gallen-Appenzell führte kürzlich seine diesjährige Uebermittlungsübung unter dem Namen «Romanof I» durch. Für diese Uebung standen drei komplett ausgerüstete Funkstationen SE-222/KFF zur Verfügung (für nicht eingeweihte Leser: Es handelt sich hierbei um eine kombinierte Station mit einem Sende-Empfänger und einem Krypto-Funk-Fernschreiber).

So trafen sich am frühen Morgen bei regnerischem Wetter zahlreiche unentwegte Kameraden beim Zeughaus, wo der Leiter der Uebung kurz einige Erläuterungen und die zu erfüllenden Ziele bekanntgab. Als eigentliche Hauptziele erwähnte er die Demonstration des feldmässigen Einsatzes der gesamten Station sowie das Einhalten der gesetzten Funkbetriebsbereitschaftszeiten. Nach einigen noch zu überwindenden Schwierigkeiten dislozierten die einzelnen Stationsmannschaften um etwa 9.30 Uhr an die vorrekognoszierten Standorte «Fünfländerblick», «St. Anton» und auf den «Gupf» bei Rehetobel. Dort angekommen, wurde sogleich der feldmässige Einsatz erstellt, und man war gespannt, ob die Verbindung überhaupt zum Klappen käme. Von Vorteil erwies sich auch das speziell für die Uebungsleitung installierte Funknetz mit SE-208-Stationen (einem einfachen Sprechfunkgerät). So konnten einine Probleme mittels dieser Geräte übermittelt werden, und das war dann auch nötig, denn zu Beginn wollte es einfach nicht recht funktionieren, da Nässe und Kälte der SE-222/KFF-Station nicht unbedingt zusagen. Schliesslich erfuhren aber doch alle den Abbruch der Phase I und den Verschiebungsbefehl durch die Netzleitstation. Anschliessend wurden die beiden Standorte «St. Anton» und «Fünfländerblick» getauscht und alles fing wieder von vorne an. Die Phase II verlief dann auch wesentlich besser, wobei sich auch das Wetter zusehends besserte, und es wurde ein reger Telegrammverkehr via Fernschreiber inszeniert. Viel zu schnell erfolgte der Abbruchbefehl und die Verschiebung zurück ins Zeughaus.

Der eigentliche Schlusspunkt der Uebung war eine eingehende Materialkontrolle sowie das Waschen der Fahrzeuge, die anschliessend wieder in tadellosem Zustand und komplett dem Zeughaus überlassen wurden. An dieser Stelle sei einmal speziell denjenigen Herren des Zeughauses gedankt, die immer wieder ein offenes Ohr und eine hilfsreiche Hand haben, wenn der EVU mit seinen Wünschen an sie gelangt. Dies durfte der Verband im vergangenen Monat Juni des öfteren erfahren, speziell bei der Fassung und beim Rückschub von mobilen Funkstationen und bei anderen sogenannten traditionellen «spitzen Einsätzen» des Vereins.

St. Galler Tagblatt

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

   MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

   FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird

   LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen